

Präses tritt nach 30 Jahren Amtszeit zurück

An der Delegiertenversammlung der Katholischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeiterbewegung gab der langjährige Präses Paul Sturny nach 30 Jahren Amtszeit seinen Rücktritt bekannt – ganz zum Bedauern der Anwesenden.

Thomas Reichmuth

ST. ANTONI Dreissig TeilnehmerInnen und Teilnehmer folgten der Einladung zur Delegiertenversammlung der Katholischen ArbeitnehmerInnen- und Arbeiterbewegung vom 12. November in das Bildungszentrum Burgböhl.

In seinem Jahresbericht fragte sich Präsident Aldo Büchsi einmal mehr, weshalb so viele BürgerInnen und Bürger sich immer wieder von der Macht und dem Anhäufen von Geld beeinflussen und leiten lassen. «Meist wird der Profit vor das Wohl der Menschen gestellt, das ist sehr bedauerlich», sagte er. Er wies zudem auf die in den letzten Jahren veränderten Werte der Katholischen ArbeitnehmerInnen- und Arbeiterbewegung (KAB) hin. «Heute spielen die Kultur in den Dörfern und die

Traditionen wieder vermehrt eine wichtige Rolle.»

Seit 1986 Arbeiterseelsorger

Mit grossem Bedauern nahm die Versammlung über dem Traktandum Personelles von der Demission Ihres angesehenen Präses Pfarrer Paul Sturny Kenntnis. Bereits seit 1986 ist Sturny mit Herzblut und vollem Engagement Arbeiterseelsorger und hat während den 30 Jahren als Präses der KAB stets das christliche Menschenbild in den Mittelpunkt gestellt. Mit etnem lang andauernden Applaus wurde Paul Sturny für seine grossen Verdienste gewürdigt. Seine Nachfolge wird in den kommenden Monaten entschieden.

Weniger Spenden letztes Jahr

Vorstandsmitglied Jérôme Clerc berichtete über das Hilfswerk Brücke - Le Pont, welches im vergangenen Jahr mit weniger Spendengeldern auskommen musste. Er zeigte sich beunruhigt, dass auf der Welt «immer mehr Mauern gebaut werden und dabei die Brücken vergessen gehen».

Josef Kilchör berichtete dagegen über den gelungenen Spaghettimittag in Heitenried der KAB-Sektionen Mit-



Pfarrer Paul Sturny legt das Amt als Präses der KAB nach dreissig Jahren nieder.

Bild zvg

Soclus

19 Gemeinden verknüpfen ihre Altersangebote

Fast 17 Prozent der SenslerInnen und Sensler sind über 65 Jahre alt, und diese Zahl dürfte noch wachsen. Die im Gemeindeverband Gesundheitsnetz Sense vertretenen Kommunen und Leistungserbringer, der Oberamtmann sowie die Rentnervereinigung mit 1200 Mitgliedern haben sich für das Projekt «Älterwerden im Sensebezirk» zusammengesetzt. Ziel ist es, die Unterstützung für die Älteren zu koordinieren und eine Anlaufstelle aufzubauen. Unter Federführung der spitex pla-

nen die Beteiligten, ein Alterskonzept für den Sensebezirk zu erarbeiten. Mit verschiedensten Massnahmen soll dafür gesorgt werden, dass die Menschen im Alter so lange wie möglich selbstständig zu Hause wohnen können. Die Projektverantwortlichen verstehen die Altersarbeit umfassend. Neben ärztlicher Versorgung, Pflege, Betreuung, Gesundheitsförderung und Prävention gehören Wohnen, Mobilität, Integration, Generationenbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit dazu. tr

telland. Ein stolzer Betrag von 1600 Franken konnte der Stiftung Nuru überwiesen werden. Auch Bernhard Schafer konnte über Erfreuliches informieren: Die mittlerweile 30-jährige Vereinsfahne der KAB St. Ursen hat ausgedient und wird durch ein neues Exemplar ersetzt. Die Fahnenweihe findet voraussichtlich am 24. September 2017 statt. Grossrätin Bernadette Mäder-Brühart bedankte sich bei der Versammlung für die

Unterstützung der KAB-Sektionen bei den Wahlen.

92 Pflegebetten ab Ende 2017

Zum Abschluss der Versammlung gab Peter Portmann, Präsident des Gesundheitsnetzes Sense, einen Einblick in die Organisation des Gemeindeverbandes sowie einen Überblick über den Stand der Bautätigkeiten des Aus- und Umbaus des Pflegeheims Maggenberg. Voraus-

sichtlich ab dem 4. November 2017 werden den SenslerInnen und Senslern in diesem Heim 92 Pflegebetten zur Verfügung stehen, 24 davon in der neuen Demenzstation. Peter Portmann präsentierte den Anwesenden ebenfalls das Projekt Soclus «Älter werden im Sensebezirk» (siehe Kasten). Dabei handelt es sich um ein Alterskonzept für die 19 Gemeinden des Bezirks.

Express

KAB Tafers mit neuer Homepage am Start

TAFERS Die Katholische ArbeitnehmerInnen- und Arbeiterbewegung (KAB) Tafers hat ihren Auftritt im Internet komplett neu gestaltet. Neben dem aktuellen Jahresprogramm finden sich auf der neuen Homepage nun auch diverse Berichte und Artikel, zahlreiche Fotogalerien von vergangenen Veranstaltungen sowie Links zu interessanten Webseiten wie jener von Brücke - Le pont, dem Hilfswerk der KAB, das sich für benachteiligte Menschen in armen Ländern engagiert. Auch hilfreiche Inhalte wie das Jahresprogramm oder alle wichtigen Kontaktdaten sind enthalten. «Eine bunte und aufschlussreiche Homepage ist entstanden, wir sind sehr froh darüber», meint dazu José Balmer, Präsident der KAB Tafers. tr
www.kab-tafers.ch

Agenda

St. Silvester Die KAB St. Silvester lädt am Samstag, 25. November, zum Adventsbasar im Vereinsaal St. Silvester ein. Ab 9.00 Uhr gibt es Kaffee, Tee, Kuchen, Zöpfe und vieles mehr.

Heitenried Die KAB Heitenried lädt am Samstag, 26. November, um 13.30 Uhr zum Jass-Nachmittag im Hotel Sternen ein. Anschliessend wird für alle Teilnehmer ein Imbiss serviert.

Alterswil Die KAB Alterswil lädt am Samstag, 3. Dezember, um 17.30 Uhr zur Kinderbescherung in der Kirche ein.

St. Silvester Die KAB St. Silvester lädt am Samstag, 3. Dezember, zur Kinderbescherung im Wäldhaus Fänsche ein. Gemeinsamer Abmarsch beim Schulhaus St. Silvester um 18.30 Uhr.

Giffers Die KAB Giffers lädt am Sonntag, 4. Dezember, um 14.00 Uhr zur Kinderbescherung im Hotel Zum Roten Kreuz ein.

Winnwil Die KAB Winnwil lädt am Donnerstag, 8. Dezember, um 14.00 Uhr zum Senioren- und Seniorinnen-Nachmittag im Sääl (UG) der Pfarreiwirtschaft St. Jakob ein.

Bösingen Die KAB Bösingen lädt am Sonntag, 11. Dezember, um 13.30 Uhr zur Adventfeier mit Kinderbescherung in der Aula ein.

St. Antoni Die KAB St. Antoni lädt am